Pensionskasse
der SPG Nottwil

Geschäftsbericht 2025

Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil



Impressum

Herausgeberin
Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil

Bilder
Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation

Sprachen
Der Online-Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch.

Stichtag
Alle Angaben im Geschäftsbericht betreffen den Stand am 31. Dezember 2025.

Stand 16. April 2026

Inhalt

Kennzahlen **4**

Jahresbericht
Finanzergebnis per 31. Dezember 2025 5
Anlageergebnis 5
Verzinsung 5
Schwerpunktthemen 5
Vermögensanlagen 5
Nachhaltigkeit der Vermögensanlagen 5

Governance
Tätigkeit des Stiftungsrates 7
Bewirtschaftung Vermögensanlagen 7
Kommunikation 7
Aufsichtsbehörde, Experte, Revisionsstelle, Berater, Mitgliedschaften 8
Stiftungsratsmitglieder 9
Geschäftsführung und Verwaltung 11

Jahresrechnung

Bilanz 13
Betriebsrechnung 14
Anhang zur Jahresrechnung
1. Grundlagen und Organisation 16
2. Aktive Versicherte und Rentner 17
3. Art der Umsetzung des Zwecks 18
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit 19
5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad 19
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen 22
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung 26
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde (ZBSA) 26
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage 26
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 26

Bericht der Revisionsstelle **27**

Zusatzangaben
Glossar 32
Vorsorgeplan in Stichworten 34

Kennzahlen

		2025	2024	2023	2022	2021
Versicherte und Geschäftsfälle						
Aktive Vorsorgenehmer u. Beitragsbefreite	Versicherte [1)]	1 884	1 784	1 745	1 641	1 601
Rentenbezüger	Personen	307	278	265	259	233
Verhältnis Vorsorgekapital Aktive : Rentner	Kennzahl	2.7 : 1	2.6 : 1	2.7 : 1	2.7 : 1	2.8 : 1
Eintritte	Versicherte [1)]	390	349	401	389	366
Austritte	Versicherte [1)]	267	266	276	313	260
Pensionierungen	Versicherte [1)]	22	44	21	35	25
Todesfälle	Versicherte [1)]	1	0	0	1	3
Neue Invaliden-Renten	Versicherte [1)]	3	3	0	3	0
Total Aktiven	**Mio. CHF**	**519,8**	**470,2**	**417,4**	**385,4**	**410,5**
Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzung	Mio. CHF	4,5	7,5	6,0	4,7	3,4
Vorsorgekapital aktive Vorsorgenehmer	Mio. CHF	289,5	263,2	250,5	237,6	229,6
Vorsorgekapital Rentner	Mio. CHF	107,5	103,0	93,6	86,9	80,7
Technische Rückstellungen	Mio. CHF	26,3	22,3	21,1	32,5	32,3
Wertschwankungsreserve	Mio. CHF	92,1	74,2	46,3	23,6	48,0
in % der Sollgrösse	in %	91,4	86,0	57,1	29,8	100,0
Freie Mittel	Mio. CHF	0,0	0,0	0,0	0,0	16,6
Total Passiven	**Mio. CHF**	**519,8**	**470,2**	**417,4**	**385,4**	**410,5**
Versicherte Löhne	Mio. CHF	118,3	95,6	92,2	86,0	83,5
Beitragseinnahmen	Mio. CHF	28,5	23,8	22,6	21,6	20,9
Beitragseinnahmen vorzeitige Pensionierung	Mio. CHF	0,0	2,8	1,0	2,2	2,1
Freiwillige Einlagen	Mio. CHF	2,3	2,4	1,8	1,9	1,8
in % der Versicherten-Beiträge	in %	21,4	26,5	20,8	22,7	22,7
Freiwillige Einlagen	Anzahl	118	98	88	92	102
Reglementarische Leistungen	Mio. CHF	12,8	17,0	10,3	14,8	13,7
Deckungsgrad	in %	121,8	119,1	112,7	106,6	118,9
Umwandlungssatz Referenzalter Frauen	in %	4,8575	4,85	4,85	4,85	4,95
Umwandlungssatz Referenzalter Männer	in %	4,85	4,85	4,85	4,85	4,95
Zinssatz Sparkonto	in %	3,5	4,0	2,5	3,0	4,0
Technischer Zinsfuss	in %	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Performance Vermögensanlagen	in %	6,5	9,5	4,4	– 8,5	12,2
Performance der letzten 3 / 5 / 10 Jahre	in % pro Jahr	Ø 6,8	Ø 4,5	Ø 4,8		

1) Hinweis zu den Versicherten: Hier ausgewiesen sind die Versichertenverhältnisse und nicht die versicherten Personen.
Hinweis zu den Summen: Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Jahresbericht

Finanzergebnis per 31. Dezember 2025

Die PK SPG weist Ende 2025 einen Deckungsgrad von 121,8 % aus gegenüber 119,1 % im Vorjahr. Die Wertschwankungsreserve ist zu 91,4 % geäufnet (Vorjahr 86 %). Freie Mittel sind wie im Vorjahr keine vorhanden.

Anlageergebnis

Die PK SPG hat mit ihren Anlagen eine Performance von 6,5 % erwirtschaftet gegenüber Vorjahr von 9,5 % und gegenüber ihrem Benchmark von 5,8 % gemäss UBS Investment Reporting.

Performance-Zahlen 2025 im Vergleich

- UBS Pensionskassen-Performance 6,1 %
- Swisscanto Pensionskassen-Monitor 5,3 %

Verzinsung

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Altersguthaben der Versicherten im Jahre 2025 mit 3,5 % (Vorjahr 4,0 %) zu verzinsen und an seiner langjährigen Verzinsungspolitik von mindestens 2 % festzuhalten.

Schwerpunktthemen

Im Stiftungsrat folgte Jrène Bucher auf Jasmin Körner. Neu haben alle Stiftungsräte sowie die Mitarbeitenden Kollektivunterschrift zu Zweien. Das Vorsorgereglement wurde angepasst sowie ein neues Anlagereglement und ein neues Organisationsreglement mit Kompetenzmatrix erstellt. Zudem wurde im Jahr 2025 eine neue ALM-Studie (Asset Liability Management-Studie) durchgeführt und die Anlagestrategie leicht angepasst.

Vermögensanlagen

Trotz geopolitischen Spannungen im Jahr 2025 wuchs die Weltwirtschaft. Aufgrund der ALM-Studie wurde die Anlagestrategie mit den Kategorien Hypotheken, Obligationen CHF, Obligationen Fremdwährung Investment Grade und High Yield ergänzt. 3,8 % sind in liquiden Mitteln investiert, 6,3 % in Hypotheken, 8,2 % in Obligationen CHF, 8,7 % in Obligationen Fremdwährung (1,1 % in Investment Grade sowie 7,6 % High Yield). 18,5 % sind in Aktien Schweiz investiert und 26,4 % in Aktien Welt. Bei den Immobilien beträgt die Quote für die Schweiz 14,3 % und für das Ausland 4,2 %, weitere 5,0 % sind in Infrastruktur und 4,6 % in Alternative Privatmarktanlagen investiert.

Nachhaltigkeit der Vermögensanlagen

Die PK SPG setzt verschiedene Instrumente ein, um nachhaltig zu investieren. Soweit sinnvoll und möglich, werden in Kollektivanlagen nach ESG-Kriterien investiert. ESG-Kriterien sind ökologische und soziale Kriterien sowie Kriterien der guten Unternehmensführung (Governance). Ein Teil der Aktien Welt wird in einen Fonds investiert, der die relativen Gewichtungen der Unternehmen nach ihrem erwarteten Beitrag zum Klimawandel berücksichtigt. Unternehmen, die zum langfristigen Wandel hin zu einer emissionsarmen Weltwirtschaft beitragen, werden übergewichtet. Quartalsweise wird ein Investment Reporting mit einer Nachhaltigkeitsanalyse erstellt und im Anlageausschuss besprochen. Der Grossteil der Aktien und Obligationen sind nach den Grundsätzen des Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen SVVK-ASIR angelegt. Im Jahr 2025 wurden die Anlagen für Aktien Welt Small Cap (Nebenwerte) in einen nachhaltigen Fonds transferiert. Sämtliche Anlagefonds sind neu ohne Securities Lending (Wertschriftenleihe).

Zudem ist die PK SPG Mitglied von Ethos, Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung. In den Ethos Engagement Pools Schweiz und International werden die Interessen im Bereich ESG von institutionellen Investoren gebündelt und Entwicklungen im Dialog mit Unternehmen in Richtung ESG herbeigeführt. Ethos stützt sich auf ein internationales Netzwerk und arbeitet mit gleichgesinnten Organisationen zusammen. Damit profitieren unsere Versicherten von Anlagen, die optimale Wertschriftenerträge unter Einhaltung von ESG-Grundsätzen erzielen. Zudem werden bei der Anlagekategorie Aktien Schweiz die Stimmrechte an den Generalversammlungen durch die Fondsanbieter IST Investmentstiftung und UBS wahrgenommen.

Martin Werfeli, Präsident des Stiftungsrates
Patrick Schmid, Geschäftsführer



Von links nach rechts: Thomas Vogel, Martin Werfeli, Rolf Bachmann, Jrène Bucher, Reto Greber, Petra Fellmann, Marcel Unterasinger, Ramona Meier, Patrick Schmid



Governance

Tätigkeit des Stiftungsrates

Beschlüsse und Aktivitäten
Der Stiftungsrat hat folgende Geschäfte beraten und entschieden:

- Wechsel im Stiftungsrat (ein neues Mitglied, siehe Anhang 1.4)
- Neuregelung Zeichnungsberechtigung (alle Kollektiv zu Zweien)
- Anpassung Vorsorgereglement, neues Anlagereglement und Organisationsreglement
- ALM-Studie (Asset Liability Management-Studie) und Anpassung der Anlagestrategie
- Entscheid Verzinsung Altersguthaben Vorsorgenehmer 3,5 %

Daneben behandelte der Stiftungsrat die üblichen Traktanden wie die Überwachung der Vermögensanlagen und Geschäftsführung, Mutationen und Wahlen sowie die Genehmigung bzw. Kenntnisnahme der jährlichen Berichterstattung (Geschäftsbericht, Bericht der Revisionsstelle, versicherungstechnischer Kurzbericht, Loyalitätserklärungen, Festlegung der Höhe der Wertschwankungsreserven).

Loyalität und Integrität
Die notwendigen Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität und Integrität in der Vermögensverwaltung sind getroffen. Die PK SPG ist der ASIP-Charta unterstellt (Schweizer Pensionskassenverband). Der Stiftungsrat, die Mitarbeitenden sowie die externen Partner haben die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften bestätigt. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Bestimmungen der ASIP-Charta zu kontrollieren.

Kompetenzregelung
Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Stiftungsrates der PK SPG, seines Präsidenten und des Geschäftsführers sind im Organisationsreglement als Ergänzung zur Stiftungsurkunde und zum Vorsorgereglement festgehalten.

Informations- und Führungsinstrumente
Der Stiftungsrat der PK SPG wird an Sitzungen regelmässig informiert, er erhält monatlich die Schätzung von Performance und Deckungsgrad und hat Zugriff auf das Wertschriftenreporting. Daneben nimmt er die Protokolle des Anlageausschusses zur Kenntnis. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrats werden zusätzlich quartalsweise mit dem Statusbericht orientiert. Weiter rapportiert der Geschäftsführer dem Präsidenten bei Bedarf.

Interne Kontrolle
Zur Ausgestaltung der internen Kontrolle erliess der Stiftungsrat ein IKS mit einem Risikocockpit. Die PK SPG verfügt über interne Kontrollen, die ihrer Geschäftstätigkeit angepasst sind, wie zum Beispiel Funktionentrennung oder Kollektivunterschriften. Die Revisionsstelle prüft, ob Organisation und Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Anforderungen genügen und erstattet darüber Bericht.

Bewirtschaftung Vermögensanlagen

Aufgrund der Asset Liability Management-Studie und unter Abstützung auf seine Anlageberater prüfte der Anlageausschuss die Anlagen vertieft.

Ausübung der Aktionärsrechte
Die PK SPG investiert ausschliesslich in Kollektivanlagen. Bei der Anlagekategorie Aktien Schweiz werden die Stimmrechte an den Generalversammlungen durch die Fondsanbieter IST Investmentstiftung und UBS wahrgenommen.

Kommunikation

Individuelle Orientierung unserer Vorsorgenehmer
Unsere Vorsorgenehmer erhielten im Jahre 2025 Anfang Februar und per Mitte Jahr, bei entsprechenden Geschäftsfällen sowie auf Anfrage ihren persönlichen Vorsorgeausweis. Dieser ist jeweils auf der Intranet-Plattform abrufbar.

Der Geschäftsbericht ist im Internet und im Intranet abrufbar oder bei der PK SPG erhältlich.

Informationsveranstaltungen für unsere Vorsorgenehmer
Bei Bedarf finden Informationsveranstaltungen zu wichtigen Themen statt oder die PK SPG nimmt an wichtigen internen Informationsveranstaltungen teil, um über Themen der Vorsorge zu berichten.

PK-Talk
Die PK SPG führt bei Bedarf die Informationsveranstaltung PK-Talk zu verschiedenen Vorsorgethemen durch.

Inputs an Seminaren
Beim SPG-internen Seminar «Vorbereitung auf die Pensionierung» wird der Teil Vorsorge von der PK SPG präsentiert.

Intranet
Im Intranet finden unsere Vorsorgenehmer:

- persönlicher Vorsorgeausweis und ein Muster dazu
- ein Factsheet und eine Broschüre zur PK SPG
- Merkblätter und Formulare zu verschiedenen Themen:
  Eintritt und Austritt in die PK SPG
  Wohneigentumsförderung
  Einkauf zur Erhöhung der Altersleistungen
  Altersleistung in Kapitalform
  Todesfallkapital: Formulare Begünstigte und Aufteilung
- aktuelle Reglemente
- jährliches Informationsschreiben
- Geschäftsberichte
- Informationen zu den Finanzanlagen
- Stimmrechtsausübung

Persönliche Beratung
Die berufliche Vorsorge spielt eine wichtige Rolle bei privaten Fragen zu unterschiedlichsten Themen, wie zum Beispiel:

- Partnerschaft, Familie, Scheidung
- Haus- oder Wohnungskauf
- steuerbefreites Sparen
- berufliche Veränderungsabsichten
- Pensionierung

Die Versicherten haben die Möglichkeit, sich bei der PK SPG individuell zu verschiedenen Themen beraten zu lassen.

Aufsichtsbehörde, Experte, Revisionsstelle, Berater, Mitgliedschaften

Aufsichtsbehörde
Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

Experte für berufliche Vorsorge
c-alm, Zürich, Vertragspartnerin
Dr. Christoph Plüss
Pensionskassen-Experte SKPE,
ausführender Experte

Revisionsstelle
PricewaterhouseCoopers AG, Luzern
Josef Stadelmann
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Berater Anlagen
UBS AG, Luzern und Zürich
Christophe-Pierre Lobisommer
Max Zust

Zugerberg Finanz AG, Zug
Prof. Dr. Maurice Pedergnana
Cyrill von Burg

Zentrale Depotstelle (Global Custodian)
UBS AG, Zürich

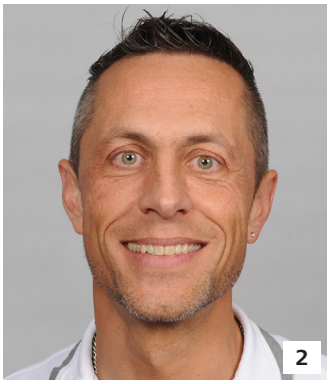
Investment Reporting
UBS AG, Zürich

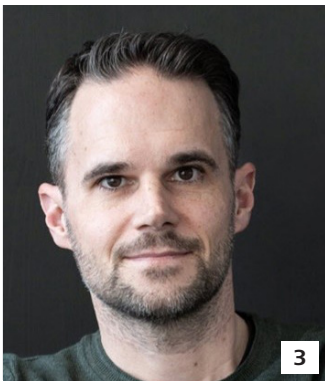
Berater Asset Liability Management-Studie
c-alm AG, Zürich

Mitgliedschaften
- ASIP, Schweizerischer Pensionskassenverband
- ethos, Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung

Stiftungsratsmitglieder


1


2


3

Werfeli, Martin, 1956 1
von Bottenwil (AG), in Brittnau (AG)
–
Präsident seit 2020
Arbeitgeber-Vertreter seit 2020
Mitglied Anlageausschuss seit 2020
Unternehmer, eidg. Matura, Managementweiterbildung Universität Zürich. Mandate: Mitglied Stiftungsrat und Vorsitzender Audit-Komitee der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil; Verwaltungsratsmitglied Hotel Sempachersee AG, Nottwil; Verwaltungsratspräsident Active Communication AG, Steinhausen; Stiftungsratspräsident Pensionskasse und Präsident Anlagekommission der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, Nottwil; Stiftungsratspräsident Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, Nottwil; Verwaltungsrats-Vizepräsident ZT Medien AG, Zofingen; Verwaltungsrats-Vizepräsident Schweizer Unternehmungen AG, Reiden und Schweizer Electronic AG, Reiden; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Wendepunkt, Muhen und Verwaltungsratspräsident Doppelpunkt AG, Kölliken; Stiftungsratspräsident Annette Ringier-Stiftung, Brittnau; Verwaltungsratspräsident Vorbüel AG, Zürich; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Diakonat Bethesda, Basel (Mitglied Finanzkommission), Stiftungsratspräsident und Mitglied Pensionskassenausschuss Pensionskasse Diakonat Bethesda Basel, Basel und Verwaltungsratsmitglied Bethesda Spital AG, Basel; Verwaltungsratsmitglied schoeni.ch holding ag, Oberbipp; Verwaltungsrat der Schöni Finefood AG, Oberbipp; Verwaltungsratsmitglied Mineralquelle Eptingen AG, Eptingen; Stiftungsratspräsident Stiftung azb, Strengelbach und Geschäftsführer Wärmeverbund Hardmatt GmbH, Strengelbach; Präsident Vorstand Privatschule salta, Gränichen; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Dariu, Zofingen; Vorstandsmitglied Wohnbaugenossenschaft Stierenberg, Reinach; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Peren, Rumänien

Bachmann, Rolf, 1970 2
von Luzern (LU), in Luzern
–
Vizepräsident seit 2019
Vorsorgenehmer-Vertreter seit 2015
Nach der Ausbildung zum Chemielaboranten folgten die Weiterbildungen zum Pflegefachmann AKP sowie in Anästhesiepflege. Er hat mehrere Jahre im Aussendienst einer Firma für Medizinprodukte gearbeitet. Seit 2006 ist er als Pflegefachmann im SPZ tätig, wo er seit 2009 die Funktion als Fachverantwortlicher Pflege inne hat. Daneben machte er die Weiterbildung HöFa I in Palliative Care, das CAS in Prävention und Gesundheitsförderung sowie ein CAS in Somatischer und Psychiatrischer Krisenintervention. Im Weiteren ist er noch Interner Auditor, Stv. Mitglied in der Materialkommission, sowie Mitglied in der Kommission für Nachhaltigkeit der SPG.

Greber, Reto, 1980 3
von Buttisholz (LU), in Hirzel (ZH)
–
Vorsorgenehmer-Vertreter seit 2024
Verfügt über ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen (lic. oec. HSG) und einen MAS ZFH in Business Intelligence. Seine berufliche Laufbahn begann er als Controller bei der Schweizer Niederlassung von Lindt & Sprüngli. Nach einem Abstecher zu SR Technics kehrte er zurück zu Lindt & Sprüngli als Group Controller der Muttergesellschaft. In dieser Zeit leistete er einen wesentlichen Beitrag zur Harmonisierung der globalen Stammdaten und leitete den Aufbau des globalen Business Intelligence Systems. 2018 ist er zur Schweizer Paraplegiker Stiftung als Group Controller gestossen. Per Ende 2021 wurde er zum Leiter Group Controlling befördert. Mit seinem Team ist er verantwortlich für das gruppenweite Business Intelligence System und die Konsolidierung der SPG.



Bucher, Jrène, 1972 1
von Beromünster (LU), in Ballwil (LU)
–
Vorsorgenehmer-Vertreterin seit 2025
Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau in einem grafischen Produktionsbetrieb absolvierte sie 1996 eine Weiterbildung zur Direktmarketing-Assistentin und 2003 zur Marketingfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis. Seit Dezember 2012 ist sie in einem 100%-Pensum bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung in der Abteilung Marketing und Kommunikation tätig – zunächst als Verantwortliche für die Mediaproduktion und seit 2021 als Projektleiterin Fundraising und Marketing.



Unterasinger Stäger, Marcel, 1977 2
von Sachseln (OW), in Wohlen (AG)
–
Arbeitgeber-Vertreter seit 2020
Der berufliche Weg begann nach einer absolvierten Pilotenausbildung mit einem kaufmännischen Diplom bei der Schweizerischen Post und danach als Marketingplaner mit eidg. FA bei PostFinance in Bern. Dort baute er die interne Ausbildungsabteilung auf und leitete diese eine kurze Zeit selber, bevor er als Marketing & Sales Trainer zu DHL Express und später zu Coca-Cola nach Zürich wechselte. Dort wiederum durchlief er einige Stationen und leitete zuletzt die Commercial Academy der Coca-Cola HBC Schweiz. Seit 2013 ist er in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe tätig. Zunächst als Verantwortlicher Personalentwicklung und später mit der Doppelrolle zusätzlich als HR-Verantwortlicher. In dieser Zeit hat er seinen MAS in Angewandter Psychologie an der Fachhochschule Nordwestschweiz absolviert und mit einer prämierten Masterarbeit abgeschlossen. Seit 2017 war er Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung SPZ und im Februar 2020 hat er die Aufgabe als Leiter HR der Schweizer Paraplegiker-Gruppe übernommen.



Seither ist er auch Stiftungsrat des Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Daneben betätigt er sich als Fachbeirat des Studiengangs BSc Business Psychology an der Hochschule Luzern und als Prüfungsexperte bei HRSE für die eidgenössischen Prüfungen zum/zur diplomierten HR-Leiter*in.

Vogel, Thomas, 1981 3
von Bütschwil-Ganterschwil (SG), in Neuenkirch (LU)
–
Arbeitgeber-Vertreter seit 2024
Mitglied Anlageausschuss seit 2024
Dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer. Nach der kaufmännischen Ausbildung und ersten Jahren Berufserfahrungen in diesem Bereich, absolvierte er von 2003 bis 2006 das Studium zum Betriebsökonom FH an der Hochschule Luzern. Im Anschluss an das Studium war er während 11 Jahren im Bereich Wirtschaftsprüfung für PricewaterhouseCoopers AG (PwC) in Luzern tätig. In dieser Zeit absolvierte er die Ausbildung zum dipl. Wirtschaftsprüfer, welche er 2010 erfolgreich abschloss. 2017 wechselte er zur 4B AG in Hochdorf, wo er bis 2024 als Leiter Finanzen tätig war. Seit Mai 2024 ist er als Finanzchef der Schweizer Paraplegiker-Stiftung tätig. Mandate: Verwaltungsratsmitglied AWONO AG, Nottwil; Mitglied Controllingkommission der Gemeinde Neuenkirch (LU).

Geschäftsführung und Verwaltung



Schmid, Patrick, 1968 1
von Menznau (LU), in Kriens (LU)
–
Geschäftsführer seit 2022
Nach einer Banklehre und einigen Jahren Tätigkeit bei einer Luzerner Regionalbank absolvierte er die Weiterbildung zum Betriebsökonom FH an der Hochschule Luzern. Danach arbeitete er über 17 Jahre bei der Beteiligungsgesellschaft Industrieholding Cham AG und später bei der Tochtergesellschaft Cham Paper Group. Er war in verschiedenen Funktionen im Bereich Finanzen tätig, zum Schluss als CFO der Cham Paper Group. Während dieser Zeit schloss er das Nachdiplom in Corporate Finance an der Hochschule Luzern ab und besuchte den Schweizer Kurs für Unternehmensführung SKU. Danach war er 7 Jahre bei der Pensionskasse JURA tätig, bei welcher JURA Materials und BMS angeschlossen sind. 2015 schloss er das Diploma of Advanced Studies in Pensionskassen Management der Hochschule Luzern ab. Seit August 2022 ist er Geschäftsführer der Pensionskasse und des Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil.



Fellmann, Petra, 1971 2
von Kriens (LU), in Rain (LU)
–
Fachspezialistin PK seit 2017
Nach der kaufmännischen Lehre in der Treuhandbranche wechselte sie in die Hotellerie und arbeitete als Rezeptionistin im Bündnerland. 1998 kehrte sie nach Luzern zurück, arbeitete erneut im Treuhandbereich und absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zur Buchhalterin mit eidg. Fachausweis. Dann leitete sie die Finanzbuchhaltung bei Oswald Nahrungsmittel GmbH. Sie wechselte 2005 zu BDO AG und war als Projektleiterin zuständig für Einführungen der ABACUS-Applikationen Lohnbuchhaltung sowie Rechnungswesen. In diese Zeit fiel ihre Weiterbildung zur Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis. Seit 2017 ist sie in der PK SPG als Fachspezialistin PK tätig.



Meier, Ramona, 1998 3
von Willisau (LU), in Grosswangen (LU)
–
Fachspezialistin PK seit 2025
Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau EFZ mit Berufsmatura bei der Truvag Treuhand AG in Willisau im Jahr 2017 sammelte sie erste Berufserfahrung im Treuhandbereich. Anschliessend war sie bei der IGD Grüter AG in Dagmersellen im Rechnungswesen tätig. Im Jahr 2021 wechselte sie zur Partner Treuhand AG in Sursee, wo sie bis 2024 im Treuhand arbeitete.
Parallel dazu absolvierte sie eine Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen und erwarb im Jahr 2025 den eidgenössischen Fachausweis im Finanz- und Rechnungswesen. Seit August 2024 ist sie als Fachverantwortliche Finanzbuchhaltung und Controlling bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung beschäftigt. Seit Mai 2025 ergänzt sie ihre Tätigkeit zudem in einem 20 %-Pensum als Fachspezialistin PK bei der PK SPG.



Jahresrechnung 2025

Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.25	%	31.12.24	%
Aktiven					
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		19 332 951	3,7	21 934 085	4,7
Forderungen		215 094	0,0	206 074	0,0
Kontokorrente mit den Arbeitgebern		2 570 434	0,5	296 502	0,1
Verzinsliche Anlagen Total		120 377 399	23,2	105 411 397	22,4
Aktien		232 190 970	44,7	205 455 409	43,7
Indirekte Immobilienanlagen		96 200 013	18,5	88 603 340	18,8
Infrastrukturanlagen		25 468 173	4,9	24 245 944	5,2
Alternative Anlagen		23 432 310	4,5	24 076 521	5,1
Total Vermögensanlagen		**519 787 345**	**100,0**	**470 229 270**	**100,0**
Total Aktiven	**6.4**	**519 787 345**	**100,0**	**470 229 270**	**100,0**
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Freizügigkeitsleistungen und Renten		4 076 630	0,8	7 331 794	1,6
Andere Verbindlichkeiten		85 290	0,0	91 358	0,0
Total Verbindlichkeiten		**4 161 919**	**0,8**	**7 423 152**	**1,6**
Passive Rechnungsabgrenzung		**300 414**	**0,1**	**108 328**	**0,0**
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	289 521 704	55,7	263 223 931	56,0
Vorsorgekapital Rentner	5.4	107 450 113	20,7	103 015 373	21,9
Technische Rückstellungen	5.5	26 267 117	5,1	22 300 554	4,7
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		**423 238 934**	**81,4**	**388 539 858**	**82,6**
Wertschwankungsreserve	**6.3**	**92 086 077**	**17,7**	**74 157 933**	**15,8**
Freie Mittel: Stand per 1. Januar		0	0,0	0	0,0
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss			0,0	0	0,0
Total freie Mittel		**0**	**0,0**	**0**	**0,0**
Total Passiven		**519 787 345**	**100,0**	**470 229 270**	**100,0**
Vorsorgevermögen					
Vorsorgevermögen gem. Art. 44 Abs 1, BVV2	5.9	515 325 011		462 697 791	

Hinweis zu den Summen: Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe einzelner Werte abweichen.
TCHF steht für 1 000 CHF

Betriebsrechnung

in CHF	Anhang	2025	2024
Beiträge aktive Versicherte	7.1	10 822 380	9 038 725
Beiträge Arbeitgeber	7.1	17 671 322	14 760 483
Beiträge Arbeitgeber für vorzeitige Pensionierungen	5.2 a	0	2 829 293
Freiwillige Einlagen	5.2 b	2 320 047	2 396 000
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	**7.1**	**30 813 749**	**29 024 501**
Freizügigkeitseinlagen	5.2 c	17 938 267	14 543 770
Einzahlungen aus Scheidung, Rückzahlungen von Wohneigentums-Bezügen (WEF) und Scheidungsbezügen	5.2 d	517 025	223 185
Total Eintrittsleistungen		**18 455 292**	**14 766 955**
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		**49 269 040**	**43 791 456**
Altersrenten und -Kinderrenten		– 4 852 936	– 4 491 215
Überbrückungsrenten		– 1 087 703	– 819 192
Hinterlassenenrenten und Kinderrenten		– 423 203	– 415 405
Invalidenrenten und Kinderrenten		– 897 459	– 617 566
Kapitalleistungen bei Pensionierung und Todesfall	5.2 e	– 5 503 750	– 10 622 946
Total reglementarische Leistungen		**– 12 765 050**	**– 16 966 325**
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2 f	– 13 611 297	– 13 938 468
Vorbezüge infolge Scheidung oder Wohneigentumsförderung	5.2 g	– 745 978	– 426 193
Total Austrittsleistungen		**– 14 357 274**	**– 14 364 662**
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		**– 27 122 325**	**– 31 330 986**
Netto-Zufluss aus Beiträgen, Leistungen und Vorbezüge		**22 146 716**	**12 460 469**
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		– 45 692 385	– 40 778 593
Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte		26 207 792	36 601 295
Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte	5.2 h	– 9 260 037	– 9 747 451
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	– 1 988 226	– 8 208 045
Bildung (–) technische Rückstellungen	5.5	– 3 966 563	– 1 249 998
Netto-Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		**– 34 699 419**	**– 23 382 792**
Ertrag aus Versicherungsleistungen		**3 501**	**3 501**
Versicherungsaufwand		**– 85 290**	**– 91 358**
Netto-Aufwand (–) aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		**– 12 634 492**	**– 11 010 180**

in CHF	Anhang	2025	2024
Netto-Aufwand (–) aus dem Versicherungsteil (Vortrag)		**– 12 634 492**	**– 11 010 180**
Aufwand (–) / Ertrag flüssige Mittel		– 12 265	1 632
Ertrag aus verzinslichen Anlagen Total		1 903 918	3 910 204
Ertrag Aktien		25 767 540	30 029 087
Ertrag indirekte Immobilienanlagen		4 330 537	2 699 981
Ertrag Infrastrukturanlagen		1 695 591	3 892 453
Ertrag Alternative Anlagen		758 473	1 816 406
Zinsaufwand Freizügigkeits- und Kapitalleistungen		– 31 944	– 44 892
Vermögensverwaltungsaufwand	7.2	– 3 486 047	– 3 049 630
Netto-Gewinn aus Vermögensanlage	**6.5**	**30 925 802**	**39 255 241**
Sonstiger Ertrag		**26 633**	**24 198**
Allgemeine Verwaltung		– 324 775	– 315 860
Revisionsstelle und Experte		– 56 528	– 39 235
Aufsichtsbehörden		– 8 496	– 6 432
Verwaltungsaufwand	**7.2**	**– 389 798**	**– 361 528**
Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		**17 928 145**	**27 907 731**
Bildung (–) Wertschwankungsreserve	**6.3**	**– 17 928 145**	**– 27 907 731**
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (–)		**0**	**0**

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform, Zweck

Die Stiftung Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil (PK SPG) ist eine privatrechtliche Vorsorgeeinrichtung im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie schützt die Arbeitnehmenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe resp. Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung erbringt über die gesetzlichen Mindestvorschriften hinausgehende Leistungen.

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Nummer LU-0130 im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen (Verfügung vom 6. Februar 1990). Als eine dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellte Stiftung ist sie auch dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Damit sind Leistungen bis zu einem versicherten Jahreslohn von CHF 136 080 garantiert.

1.3. Urkunde und massgebende Reglemente

Für das Geschäftsjahr 2025 waren folgende Grundlagen gültig:

- **Stiftungsurkunde**
  vom 7. Juni 1989, infolge Umfirmierung revidiert per 1. Januar 2003, datiert 27. Januar 2004. Eine weitere Urkundenänderung hat die Aufsichtsbehörde am 15. März 2013 genehmigt.
- **Vorsorgereglement** mit Anhang
  vom 25. November 2024, gültig ab 1. Januar 2025
- **Organisationsreglement**
  vom 5. Mai 2025, gültig ab 1. Januar 2025
- **Anlagereglement**
  vom 13. November 2025, gültig ab 13. November 2025
- **Rückstellungsreglement**
  vom 25. November 2024, gültig ab 1. Januar 2024
- **Liquidationsreglement**
  vom 16. Juni 2010, gültig ab 1. Januar 2010
- **Wahlreglement**
  vom 25. November 2024, gültig ab 1. Januar 2025

1.4. Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat der PK SPG besteht aus sechs Mitgliedern und setzt sich paritätisch aus Arbeitgeber- und Vorsorgenehmer-Vertretern zusammen. Im Frühjahr 2024 wählten die Vorsorgenehmer ihre Vertreter im Stiftungsrat. Aus dem Stiftungsrat ausgetreten ist per 30. Juni 2025 Jasmin Körner. Auf sie folgte Jrène Bucher.

Die Arbeitgeber-Vertreter werden durch den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ernannt Die laufende Amtsdauer endet am 30. Juni 2028.

Die aktuellen Stiftungsratsmitglieder sind auf den Seiten 9 und 10 vorgestellt. Der Geschäftsführer und die Fachspezialistinnen PK sind auf Seite 11 porträtiert.

Die Mitglieder des Stiftungsrates, Geschäftsführer und Mitarbeitende der PK zeichnen kollektiv zu Zweien.

1.5. Aufsichtsbehörde, Experte, Revisionsstelle, Berater, Mitgliedschaften

Details dazu sind auf Seite 8 zu finden.

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber mit Versichertenverhältnissen

Anzahl Versichertenverhältnisse	31.12.25	31.12.24
Schweizer Paraplegiker-Stiftung	88	87
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG	1 450	1 362
Schweizer Paraplegiker-Forschung AG	102	89
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	84	82
Orthotec AG	87	88
SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG	45	47
ParaHelp AG	26	27
Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil	2	2
Total Versichertenverhältnisse	**1 884**	**1 784**
Zuwachs	5,6 %	2,2 %

Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der PK SPG und der angeschlossenen Arbeitgeber sind in der Anschlussvereinbarung vom Juni 2017 geregelt. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung haftet unverändert für die Beitragszahlungen ihrer Tochtergesellschaften solidarisch.

Hinweis:

Die in den folgenden Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

1) mit Kostenbeteiligung durch Arbeitgeber
2) durchschnittliche Anzahl Jahre vor ordentlicher Pensionierung nur derjenigen Pensionierungen mit Arbeitgeber-Kostenbeteiligung
3) Kostenbeteiligung der Arbeitgeber in TCHF
4) 2018 Beginn Rückführung Arbeitgeber-Kostenbeteiligung auf 2 Jahre
5) 2014 Einführung der Teilpensionierung
6) 2011 Einführung der Kostenbeteiligung durch Arbeitgeber für vorzeitige Pensionierung, Beendigung per 31.12.2024
7) durchschnittliche Kostenbeteiligung der Arbeitgeber aller Pensionierungen

2. Aktive Versicherte und Rentner

2.1. Entwicklung Versichertenverhältnisse

Anzahl Versichertenverhältnisse	Männer	Frauen	Total
Bestand 31.12.2024	**457**	**1 327**	**1 784**
Eintritte	95	295	390
Austritte	– 57	– 210	– 267
Pensionierungen, ohne Teilpens.	– 10	– 12	– 22
Todesfälle	0	– 1	– 1
Bestand 31.12.2025	**485**	**1 399**	**1 884**
Fluktuation (Eintritte in % Jahresanfangsbestand)			21,9 %

Pensionierungen und Kostenbeteiligung der Arbeitgeber

Jahr	Anzahl Pensionierungen					Kosten
	vorzeitig	*davon unterstützt* [1]	Jahre vorzeitig [2]	ordentlich	aufgeschoben	der Arbeitgeber [3]
2024 [6]	30	*28*	2 9/12	10	4	2 829
2023	10	*8*	3 3/12	9	2	981
2022	22	*20*	3 0/12	9	4	2 172
2021	19	*18*	2 11/12	6	1	2 133
2020	14	*13*	2 8/12	9	2	939
2019	13	*10*	3 5/12	4	3	1 034
2018 [4]	17	*12*	2 6/12	8	2	1 425
2017	11	*10*	3 4/12	4	0	1 275
2016	14	*11*	2 11/12	6	1	733
2015	9	*7*	2 7/12	7	0	595
2014 [5]	4	*3*	3 7/12	4	1	433
2013	7	*6*	2 3/12	5	1	472
2012	6	*6*	3 0/12	6	0	643
2011 [6]	5	*5*	2 1/12	7	3	263
Total	**190**	*157*		**104**	**27**	**15 926**
Aufteilung	59 %	*55 %*		32 %	8 %	
Ø [7]			**2 11/12**			**50**

2.2. Bestand Rentenbezüger nach Rentenart

Anzahl Renten	31.12.25	31.12.24
Altersrenten	214	197
Pensionierten-Kinderrenten	2	0
Überbrückungsrenten	49	41
Invalidenrenten	21	20
IV-Kinderrenten	2	1
Ehegattenrenten	17	16
Waisenrenten	2	3
Todesfälle	0	3
Total Rentenbezüger	**307**	**278**
Veränderung	+ 29	+ 13
Veränderung in % Jahresanfangsbestand	10,4 %	4,9 %

Mehrfachzählungen sind möglich, da ein Rentner mehr als eine Rente gleichzeitig auslösen oder beziehen kann.

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1. Erläuterung des Vorsorgeplans

Die PK SPG ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung, die die berufliche Vorsorge gemäss BVG durchführt sowie über das gesetzliche Minimum hinausgehende Leistungen erbringt. Die PK SPG führt einen einzigen Vorsorgeplan für alle Vorsorgenehmer. Die Altersleistung wird im Beitragsprimat geäufnet (Sparprozess). Die Altersrenten werden als bestimmtes Verhältnis zum Sparkapital berechnet (Umwandlungssatz). Dagegen sind die Risikoleistungen Tod und Invalidität in Prozenten des versicherten Lohnes bestimmt.

3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die PK SPG ist eine Beitragsprimatskasse, wobei die Risikoleistungen (beispielsweise Invaliden- und Kinderrenten) nach dem Rentenwert-Umlageverfahren finanziert werden. Die abgezinsten Kosten für alle im Geschäftsjahr neu angefallenen Risikoleistungen (Rentenbarwert) werden im gleichen Geschäftsjahr im Deckungskapital bereitgestellt und somit nicht früher finanziert. Dieser Rentenbarwert der Todesfall- und Invaliditätsleistungen wird mit den Risikoprämien bezahlt.

Im Gegensatz dazu werden die Altersleistungen mit den Sparbeiträgen und freiwilligen Zahlungen von Arbeitgeber und Vorsorgenehmer geäufnet und verzinst und individuell angespart.

Eine Zusammenfassung des Vorsorgeplans gültig ab 1. Januar 2025 ist auf Seite 31 wiedergegeben.

3.3. Teuerungsausgleich der bestehenden Renten

Weil die PK SPG Renten weit über dem gesetzlichen Minimum zahlt, hat der Stiftungsrat PK SPG beschlossen, die Renten unverändert zu belassen. Durch die stetig rückläufigen Umwandlungssätze erhalten die frühen Altersrentner mehr Rente als die Neurentner. Beispiel: Bei einem Altersguthaben von CHF 100 000 gab es 2016 eine Jahresrente von CHF 6 500, 2025 noch CHF 4 850 (Differenz: 25 % für zehn Jahre, Ø 2,5 % pro Jahr).

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung entspricht den erwähnten Vorschriften.

GAAP: Generally Accepted Accounting Principles (allgemein anerkannte Rechnungslegungsvorschriften)
FER: Fachempfehlung zur Rechnungslegung

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung. Entsprechend sind die Posten der Bilanz zu aktuellen bzw. tatsächlichen Werten per Bilanzstichtag wie folgt eingestellt:

- **Flüssige Mittel, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung**
  Nominalwerte (allfällige bonitätsbedingte Wertverminderungen sind wertberichtigt)
- **Obligationen, schweizerische Grundpfandtitel, Aktien, indirekte Immobilienanlagen, Infrastrukturanlagen und Alternative Anlagen**
  Kurswerte
- **Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung**
  Nominalwerte
- **Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen**
  Berechnungen unseres Experten für berufliche Vorsorge
- **Wertschwankungsreserve**
  Die Sollgrösse beträgt 23,8 % vom Total der Vorsorgekapitalien und den technischen Rückstellungen. Der Prozentsatz und die Berechnungsmethode wurden vom Experten für berufliche Vorsorge vorgeschlagen (Vorjahr siehe Tabelle 6.3).

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die PK SPG ist voll autonom. Entsprechend werden die technischen Rückstellungen zulasten des laufenden Ergebnisses gebildet.

5.2. Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

in TCHF	*	2025	2024
Stand am 1.1.		**263 224**	**250 478**
Reglementarische Sparbeiträge		24 475	20 496
Reglementarische Sparbeiträge für Invalide und Teilinvalide		442	290
Freizügigkeitsleistungen Eintritt	c	17 938	14 544
Beiträge Arbeitgeber vorzeitige Pensionierungen	a	0	2 829
Freiwillige Einlagen	b	2 320	2 396
Einlagen Scheidungen und WEF	d	517	223
Zinsen auf Vorsorgekapital (2025 3,50 %, 2024 4,00 %)	h	9 260	9 747
Zwischensumme		**318 176**	**301 004**
Freizügigkeitsleistungen Austritt	f	– 13 611	– 13 938
Vorbezüge Scheidungen und WEF	g	– 746	– 426
Überträge in Deckungskapital		– 6 347	– 11 614
Kapitalabfindungen	e	– 5 504	– 10 623
Übertrag / Rückführung (–) Vorsorgekapital Beitragsbefreite in Vorsorgekapital Rentner		– 2 447	– 1 179
Übertrag / Rückführung (–) Vorsorgekapital der pendenten Invaliditäts-Fälle		0	0
Stand am 31.12.		**289 522**	**263 224**

* 5.2 a - h siehe Betriebsrechnung S. 14

5.3. Summe der Altersguthaben nach BVG

in TCHF	31.12.25	31.12.24
Altersguthaben nach BVG	**106 079**	**98 858**

Der Vergleich mit dem reglementarischen Vorsorgekapital zeigt, dass die Vorsorgenehmer mit ihren Arbeitgebern etwa das Zweieinhalbfache für die Altersrenten angespart haben wie das gesetzliche Minimum.

5.4. Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

in TCHF	2025	2024
Stand am 1.1.	**103 015**	**93 629**
Bildung aufgrund neuen Rentnerbestandes	1 988	8 208
Übertrag Vorsorgekapital Beitragsbefreite von / an Vorsorgekapital aktive Versicherte	2 447	1 179
Stand am 31.12.	**107 450**	**103 015**

Im Vorsorgekapital sind die kapitalisierten abgezinsten Renten ausgewiesen. Die Grösse des Vorsorgekapitals wird jährlich durch den Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

5.5. Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge hat per 31. Dezember 2025 die technischen Rückstellungen wie folgt berechnet:

in TCHF	31.12.25	31.12.24
Risikoschwankungsfonds [1]	5 060	4 477
Rückstellungen für:		
Finanzierung reglementarischer Umwandlungssatz [2]	14 636	11 719
pendente Invaliditätsfälle [3]	3 509	3 230
kleiner Rentnerbestand [4]	3 063	2 874
Technische Rückstellungen	**26 267**	**22 301**
Bildung gegenüber Vorjahr	**3 967**	**1 250**
Zusammensetzung der Bildung:		
Bildung	1 050	19
Bildung Finanzierung reglementarischer Umwandlungssatz	2 917	1 231

[1] für Todesfall- und Invaliditätsrisiken
[2] für Pensionierungsverluste
[3] für Invaliditätsfälle (Periodengerechte Verbuchung)
[4] für Auswirkungen höhere Lebenserwartung

5.6. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2022 erstellt. Der Experte bestätigte darin, dass per 31. Dezember 2022 aus seiner Sicht

- der technische Zinssatz (1,50 %) und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen (BVG 2020, Generationentafeln) angemessen sind;
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (22,2 % des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals) ausreichend ist;
- die Pensionskasse per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können (der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 beträgt 106,6 %, die Wertschwankungsreserve ist zu 29,8 % ihrer Zielgrösse geäufnet);
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken (Alter, Tod und Invalidität) ausreichend sind.

Per 31. Dezember 2024 und 2025 wurde ein Kurzbericht verfasst.

5.7. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnische relevante Annahmen

Die Alters- und Freizügigkeitsleistungen werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Das Vorsorgekapital der Rentner wird basierend auf den Grundlagen BVG 2020 (Generationentafeln) und einem technischen Zins von 1,5 % gerechnet. Die versicherungstechnischen Grundlagen entsprechen dem neusten Stand.

5.8. Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen der technischen Grundlagen.

5.9. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

in TCHF	**2025**	**2024**
Erforderliches Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	423 239	388 540
Vorsorgevermögen	515 325	462 698
Deckungsgrad	**121,8 %**	**119,1 %**
Zieldeckungsgrad	123,8 %	122,2 %
Technischer Zinsfuss	1,5 %	1,5 %
Versicherungsmathematische Grundlagen (Generationentafel)	BVG 2020	BVG 2020

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.1. Organisation, Ziel

Der Stiftungsrat der PK SPG erlässt das Anlagereglement und bezeichnet den Anlageausschuss. Er setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- **Werfeli Martin**
  Präsident des Stiftungsrates, Arbeitgeber-Vertreter
- **Vogel Thomas**
  Mitglied des Stiftungsrates, Arbeitgeber-Vertreter
- **Schmid Patrick**
  Geschäftsführer, beratend

Der Anlageausschuss verfolgt das Ziel einer passiven Vermögensverwaltung, ergänzt mit Satelliten-Anlagen, um eine weitere Diversifikation zu erreichen. Die PK SPG investiert in institutionelle Fonds, in Anlagestiftungen, börsengehandelte Fonds (ETF), Immobilienfonds und Immobilien-Aktien. Die Berater Anlagen gemäss Seite 8 der UBS AG und der Zugerberg Finanz AG nehmen ebenfalls an den Sitzungen des Anlageausschusses teil.

6.2. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Sollgrösse der Wertschwankungsreserve steuert der Stiftungsrat im Anlagereglement. Die Sollgrösse beträgt 23,8 % vom Total der Vorsorgekapitalien und den technischen Rückstellungen gemäss Vorschlag des Experten für berufliche Vorsorge. Aufgrund der leicht angepassten Anlagestrategie wurde diese von 22,2 auf 23,8 % erhöht.

6.3. Entwicklung der Wertschwankungsreserve

in TCHF	2025	2024
Sollgrösse per 31.12.	**100 731**	**86 256**
Stand am 1.1.	74 158	46 250
Auflösung (–) / Bildung	17 928	27 908
Ist-Bestand per 31.12.	**92 086**	**74 158**
Ist-Bestand in % der Sollgrösse	**91,4 %**	**86,0 %**
Fehlende Wertschwankungsreserve	8 645	12 098

6.4. Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

in TCHF	2025		Vorgaben 2025		Vorgaben 2024			2024	
Anlagekategorie	**Vermögen**	**Anteil**	**Strategie**	**Bandbreite**	**Strategie**	**Bandbreite**	**BVV2**	**Vermögen**	**Anteil**
Flüssige Mittel und Geldmarkt	19 333	4 %	1 %	0 %–3 %	1 %	0 %–100 %		21 934	5 %
Obligationen	0							73 077	15 %
Hypotheken CHF	32 429	5 %	6 %	0 %–8 %			50 %	32 334	6 %
Obligationen CHF	42 604	8 %	11 %	8 %–14 %					
Oblig. FW hdg. Invest. Grade	5 818	1 %	0 %	0 %–7 %					
Oblig. FW hdg. High Yield	39 526	8 %	4 %	0 %–7 %					
Total Nominalwerte	120 377	23 %	22 %	15 %–39 %	25 %	15 %–40 %		105 411	22 %
Aktien Schweiz	95 858	18 %	19 %	16 %–22 %				80 269	17 %
Aktien Welt	136 333	26 %	28 %	23 %–33 %				125 186	27 %
Total Aktien	232 191	45 %	47 %	39 %–55 %	44 %	30 %–50 %	50 %	205 455	44 %
Immobilien Schweiz	74 345	14 %	17 %	11 %–23 %				66 082	14 %
Immobilien Ausland hdg.	21 855	4 %	5 %	3 %–7 %			10 %	22 521	5 %
Total Immobilien	96 200	19 %	22 %	14 %–30 %	22 %	10 %–30 %	30 %	88 603	19 %
Infrastruktur Global hdg.	25 468	5 %	5 %	3 %–7 %	4 %	0 %–10 %	10 %	24 246	5 %
Alternative Anlagen hdg.	23 432	5 %	4 %	2 %–6 %	4 %	0 %–15 %	15 %	24 077	5 %
Diverse Forderungen	2 786	1 %						503	0 %
Total Aktiven	**519 787**	**100 %**	**100 %**		**100 %**			**470 229**	**100 %**
davon Fremdwährung (FW) ohne Absicherung (mit Absicherung = hdg.)	113 895	22 %	22 %				30 %		

Die PK SPG investiert ihr Vermögen grösstenteils in Kollektivanlagen. Die gesetzlichen Vorschriften betreffend Stimmpflicht und deren Offenlegung sind umgesetzt, siehe dazu auch Ausübung der Aktionärsrechte Seite 7. Die Einzellimiten gemäss Art. 54 BVV2 sind eingehalten. Aufgrund der im Jahre 2025 durchgeführten Asset Liabilty Mangement-Studie wurde die Anlagestrategie leicht angepasst. Die Umsetzung der Anlagestrategie erfolgte teilweise im Jahr 2025. Bei den Obligationen Fremdwährung High Yield wurde bereits ein Verkauf in Auftrag gegeben. Dieser erfolgte im Januar 2026. Somit besteht hier keine Bandbreitenverletzung mehr. Die liquiden Mittel werden laufend investiert.

6.5. Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Berichtsjahr)

in TCHF	2025		Gewinn bzw. (–) Verlust				Beitrag Performance *	
Anlagekategorie	**Vermögen**	**Anteil**	**Ausschüttungen**	**Kurserfolg**	**Gutschrift Kostenkennzahl**	**Total**	**PK SPG ****	**Benchmark *****
Flüssige Mittel und Geldmarkt	19 333	4 %	0	– 12	0	– 12	-0,17 %	0,20 %
Obligationen CHF	87 948	16 %	775	585	400	1 760		
Hypotheken CHF	32 429	6 %	0	95	49	143		
Nominalwerte	120 377	23 %	775	680	449	1 904	0,37 %	0,14 %
Aktien	232 191	45 %	4 789	20 822	157	25 768	5,32 %	4,60 %
Immobilien	96 200	19 %	855	2 806	669	4 331	0,76 %	0,57 %
Infrastruktur Global hdg.	25 468	5 %	634	626	435	1 696	0,26 %	0,13 %
Alternative Anlagen hdg.	23 432	5 %	– 23	– 140	922	758	-0,07 %	0,19 %
Diverse Forderungen	2 786	1 %				0		
Total Aktiven	**519 787**	**100 %**						
Brutto-Gewinn aus Vermögensanlage			**7 031**	**24 781**	**2 632**	**34 444**	**6,47 %**	**5,83 %**
Zinsaufwand Freizügigkeitsleistungen						– 32		
Vermögensverwaltungsaufwand						– 3 486		
Netto-Gewinn aus Vermögensanlage						**30 926**		

* Die Performance von Portefeuille und Benchmark wurde durch UBS AG Zürich berechnet, mit Ausnahme der flüssigen Mittel.
** Ohne Einbezug Gutschrift Kostenkennzahl, d.h. ohne indirekte Vermögensverwaltungskosten
*** kein Benchmark beinhaltet Kosten

Die Position Ausschüttungen bei den flüssigen Mitteln beinhaltet Zinsen, Negativzinsen und Guthabengebühren von TCHF 11 (Vorjahr TCHF 0).

Weitere Kosten für Bankdienstleistungen wie fakturierte Vermögensverwaltungskosten (TCHF 548, Vorjahr TCHF 498), Transaktionskosten (TCHF 83, Vorjahr TCHF 49), Bankspesen, Depotgebühren und Beratungskosten (TCHF 248, Vorjahr TCHF 215) und den Kollektivanlagen direkt belastete Vermögensverwaltungskosten (Kostenkennzahl TCHF 2 607, Vorjahr TCHF 2 287) sind in den Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen (Abschnitt 7.2).

Die Kontokorrent-Schulden haben die Arbeitgeber im neuen Geschäftsjahr 2026 vollumfänglich und zeitgerecht beglichen.

Angaben gemäss Weisung OAK BV W–02/2013

Die ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen betragen 0,67 % (Vorjahr 0,65 %). Die Kostentransparenzquote beträgt unverändert 100,0 %.

Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Vorjahr)

in TCHF	2024		Gewinn bzw. (–) Verlust				Performance *	
Anlagekategorie	**Vermögen**	**Anteil**	**Aus-schüttun-gen**	**Kurs-erfolg**	**Gutschrift Kosten-kennzahl**	**Total**	**PK SPG ****	**Bench-mark**
Flüssige Mittel und Geldmarkt	21 934	5 %	– 0	2	0	2	-0,12 %	0,35 %
Obligationen CHF	73 077	15 %	413	1 570	311	2 294		
Hypotheken CHF	32 334	7 %	0	1 555	61	1 617		
Nominalwerte	105 411	22 %	413	3 125	373	3 910	0,82 %	1,34 %
Aktien	205 455	44 %	7 190	22 672	168	30 029	7,14 %	7,88 %
Immobilien	88 603	19 %	1 261	792	648	2 700	0,52 %	1,29 %
Infrastruktur Global hdg.	24 246	5 %	432	2 994	467	3 892	0,82 %	0,65 %
Alternative Anlagen hdg.	24 077	5 %	348	817	652	1 816	0,28 %	0,21 %
Kontokorrente Arbeitgeber, Diverse	503	0 %				0		
Total Aktiven	**470 229**	**100 %**						
Brutto-Gewinn aus Vermögensanlage			**9 642**	**30 401**	**2 307**	**42 350**	**9,46 %**	**11,72 %**
Zinsaufwand Freizügigkeitsleistungen						– 45		
Vermögensverwaltungsaufwand						– 3 050		
Netto-Gewinn aus Vermögensanlage						**39 255**		

* Die Performance von Portefeuille und Benchmark wurde durch UBS AG Zürich berechnet, mit Ausnahme der flüssigen Mittel.
** Ohne Einbezug Gutschrift Kostenkennzahl, d.h. ohne indirekte Vermögensverwaltungskosten
*** kein Benchmark beinhaltet Kosten

6.6. Offene Kapitalzusagen

in TCHF	2025	2024
IST Immobilien Schweiz Wohnen	5 000	0
UBS Anlagestiftung 3 globale Infra-struktur (Abruf ca. 88 %)	2 075	2 316
UBS Anlagestiftung 3 globale Infra-struktur Co-Invest (Abruf ca. 100 %)	5	14
Infrastruktur	**2 080**	**2 330**
Swiss Entrepreneurs Fund (Abruf ca. 75 %)	505	505
IST 3 Private Equity (Abruf ca. 70 %)	327	1 021
Alternative Anlagen	**832**	**1 526**
Total offene Kapitalzusagen	**7 912**	**3 856**

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1. Erläuterungen ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

2025

TCHF	Vorsorge-nehmer	Arbeit-geber	Total
Reglementarische Sparbeiträge	9 674	14 802	24 475
Reglementarische Risikobeiträge	1 148	2 870	4 018
Reglementarische Beiträge	**10 822**	**17 671**	**28 494**
Aufteilung	38,0 %	62,0 %	100,0 %
davon BVG-Altersgutschriften	4 434	4 434	8 868
Regl. Sparbeiträge in Prozenten der BVG-Altersgutschriften	218,2 %	333,8 %	276,0 %
Freiwillige Einlagen	2 320	0	2 320
Effektive Beiträge und Einlagen	**13 142**	**17 671**	**30 814**
Aufteilung	42,7 %	57,3 %	100,0 %
Sparbeiträge zulasten der PK SPG für Invalide und Teilinvalide			442

2024

TCHF	Vorsorge-nehmer	Arbeit-geber	Total
Reglementarische Sparbeiträge	8 095	12 401	20 496
Reglementarische Risikobeiträge	943	2 359	3 303
Reglementarische Beiträge	**9 039**	**14 760**	**23 799**
Aufteilung	38,0 %	62,0 %	100,0 %
davon BVG-Altersgutschriften	4 159	4 159	8 319
Regl. Sparbeiträge in Prozenten der BVG-Altersgutschriften	194,6 %	298,2 %	246,4 %
Freiwillige Einlagen	2 396	0	2 396
Beitrag vorz. Pensionierung	0	2 829	2 829
Effektive Beiträge und Einlagen	**11 435**	**17 590**	**29 025**
Aufteilung	39,4 %	60,6 %	100,0 %
Sparbeiträge zulasten der PK SPG für Invalide und Teilinvalide			290

7.2. Verwaltungsaufwand

CHF	2025	2024
Personalaufwand	335 941	322 446
Revisionsstelle, Experte	56 528	39 235
Aufsichtsbehörden	8 496	6 432
Übrige Sachkosten Dritte	59 434	64 619
Sachkosten SPG-Gesellschaften	22 448	20 382
Vermögensverwaltungsaufwand	3 392 999	2 958 042
Total Aufwand	**3 875 846**	**3 411 157**
Destinatäre (Vorsorgenehmer und Rentner)	2 191	2 062
Gesamtverwaltungsaufwand pro Destinatär	1 769	1 654
davon Verwaltungsaufwand	389 798	361 528
pro Destinatär*	178	175
davon Vermögensverwaltungskosten	3 486 047	3 049 630
in % der Vermögensanlagen	0,67 %	0,65 %

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde (ZBSA)

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2024 mit Schreiben vom 9. Januar 2026 ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

Reglementsänderungen und Personalmutationen werden der ZBSA übermittelt. Es bestehen derzeit keine unerledigten Anforderungen der Aufsichtsbehörde.

9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

Es bestehen keine besonderen Geschäftsvorfälle oder weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage der Pensionskasse.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle



Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker - Gruppe Nottwil

**Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
zur Jahresrechnung 2025**

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker - Gruppe, Nottwil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker - Gruppe (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 13 bis 26) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, 6005 Luzern
+41 58 792 62 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht/vorsorgeeinrichtungen. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michael Miltenberger
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 16. April 2026



Glossar

Altersguthaben
Summe der jährlichen Altersgutschriften, des Zinses, der eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und Scheidungseinlagen, der persönlich eingebrachten Einkäufe, vermindert um allfällige Vorbezüge im Rahmen des WEF oder Scheidungsbezüge.

Altersgutschriften
Die jährlichen Sparbeiträge von Vorsorgenehmer und Arbeitgeber. Diese Gutschriften werden in Prozenten des versicherten Lohnes berechnet.

Anwartschafts-Deckungsverfahren
Beim Anwartschafts-Deckungsverfahren werden die Vorsorgeleistungen planmässig vorfinanziert. Man geht vom Grundsatz aus, dass jede Generation die Mittel für den eigenen Versicherungsschutz selber äufnet.

Autonom
Die PK SPG als autonome Personalvorsorgeeinrichtung trägt alle Risiken selber, hat also keine Rückversicherung.

Beitragsprimat
Die Höhe der Altersleistung wird auf der Basis der geleisteten Beiträge bestimmt.

Benchmark
Vergleichskriterium, Messlatte für die erzielte Performance.

BVG
Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Deckungsgrad
Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital, inkl. technischer Rückstellungen.

Freizügigkeitsleistung
Summe der Arbeitgeber- und Vorsorgenehmerbeiträge, die beim Stellenwechsel an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen wird. Dazu gehören ebenfalls die Freizügigkeitskonti und -policen bei den Banken bzw. den Versicherungsgesellschaften.

FZG
Bundesgesetz vom 17. Dezember 1993 über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Freizügigkeitsgesetz, FZG).

Grundlagen (technische) BVG 2020
Basis für die Berechnung der Leistungen und der Vorsorgeverpflichtungen einer Personalvorsorgeeinrichtung bilden die technischen Grundlagen. Die technischen Grundlagen BVG 2020 basieren auf den zwischen 2015 und 2019 von grossen Schweizer Pensionskassen beobachteten Sterbewahrscheinlichkeiten ihrer Versicherten.

Kapitaloption
Form der Auszahlung der Altersleistung. Der Vorsorgenehmer kann im Rahmen des Reglements wünschen, wie viel er als Einmalzahlung (Kapital) und wie viel er als lebenslänglich wiederkehrende monatliche Rente ausbezahlt haben will.

Koordinationsabzug
Mit den Leistungen der AHV und der beruflichen Vorsorge soll die Fortsetzung des gewohnten Lebensstandards ermöglicht werden. Da mit der AHV eine Rente ausbezahlt wird, ist mit der PK nur noch jener Lohnteil versichert, der den Koordinationsabzug übersteigt.

Paritätisch
Gleichmässiges Verhältnis von Stimmen in einem Gremium. Der Stiftungsrat ist gleichmässig mit Arbeitgeber-Vertretern und Vorsorgenehmer-Vertretern besetzt.

Performance
Wertentwicklung (Wertzuwachs oder Wertverminderung) von Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der Ertragsausschüttungen.

Rentenwert-Umlageverfahren
Beim Rentenwert-Umlageverfahren wird die Finanzierung so festgelegt, dass mit ihr das Deckungskapital für alle in der betrachteten Periode anfallenden Neurenten bereitgestellt werden kann. Für die Vorsorgenehmer wird somit kein planmässiges Deckungskapital gebildet.

Sicherheitsfonds BVG
Er ist eine Institution mit besonderen Aufgaben (Beispiele: Sicherstellung der Leistungen gegenüber Vorsorgenehmern von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen). Alle dem Freizügigkeitsgesetz unterstellten Vorsorgeeinrichtungen sind gleichzeitig auch dem Sicherheitsfonds BVG unterstellt.

Umwandlungssatz
Damit wird die Rente ausgehend vom Altersguthaben bestimmt.

Versicherter Lohn
AHV-Lohn (Jahresbruttolohn) abzüglich des Koordinationsabzuges, auch koordinierter Lohn genannt.

WEF
Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge.

Wertschwankungsreserve
Die Wertschwankungsreserve bezweckt den Ausgleich von (marktbedingten) Wertveränderungen auf dem Anlagevermögen.

Vorsorgeplan 2025 in Stichworten

Gemäss Vorsorgereglement gültig ab 1. Januar 2025 (F = Frauen / M = Männer)

Versicherungsdauer	Risikoversicherung (Tod und Invalidität)	ab Alter 18, bis Referenzalter
	Vollversicherung (zusätzlich Alterssparen)	ab Alter 25, bis Referenzalter
Versicherter Lohn	Jahreslohn (mindestens CHF 20 160) abzüglich Koordinationsabzug (mindestens CHF 3 780, maximal CHF 907 200)	
Koordinationsabzug	Der Koordinationsbetrag entspricht 20 % des massgebenden Jahreslohns, höchstens aber 7/8 der maximalen AHV-Altersrente. Für teilzeitbeschäftigte Versicherte wird das Maximum des Koordinationsabzugs mit dem Beschäftigungsgrad gewichtet.	
Beiträge	– Vorsorgenehmer Risikoversicherung	1,0 % des versicherten Lohns
	– Arbeitgeber Risikoversicherung	2,5 % des versicherten Lohns
	– Vorsorgenehmer Vollversicherung	6,8 % bis 12,8 % des versicherten Lohns, nach Alter gestaffelt
	– Arbeitgeber Vollversicherung	11,2 % bis 21,2 % des versicherten Lohns, nach Alter gestaffelt
Austrittsleistung	Vorhandenes Sparkapital	
Pensionierungsalter	Referenzalter (frühestens Alter 58, spätestens 5 Jahre nach dem Referenzalter)	
Altersrente	Alterskapital umgewandelt in eine Rente anhand von altersabhängigem Umwandlungssatz. (Frauen 4.94 % / Männer 4.85 % mit 65 Jahren)	
Kapitalabfindung	Die Altersrente kann voll oder teilweise (Mischung aus Rente und Kapital) als Kapital bezogen werden. Kapitalbezüge müssen mindestens 3 Monate im Voraus angemeldet werden.	
Vorzeitige Pensionierung/ Teilpensionierung	Ab Alter 58	
Invalidenrente	60 % des versicherten Lohns	
Ehegattenrente	40 % des versicherten Lohns bzw. 60 % der laufenden Alters- oder Invalidenrente. Anspruchsvoraussetzung: minderjährige(s) Kind(er) oder Ehegatte (mindestens 45 Jahre alt) und eine Ehedauer von mindestens fünf Jahren	
Kapitalabfindung	Falls kein Anspruch auf Ehegattenrente besteht. Abfindung in der Höhe von drei Jahresehegattenrenten und Todesfallkapital (Nettosparkapital abzüglich Kosten Finanzierung Hinterlassenenleistungen).	
Lebenspartnerrente	Unter bestimmten Voraussetzungen bei eheähnlicher Lebensgemeinschaft	
Kinderrente	10 % des versicherten Lohns bzw. 20 % der laufenden Altersrente	



Pensionskasse der Schweizer
Paraplegiker-Gruppe Nottwil
Guido A. Zäch Strasse 1
CH-6207 Nottwil

Telefon +41 41 939 55 00
pensionskasse.spg@paraplegie.ch
www.paraplegie.ch

Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil 4/26